

Studie zur Schnittstelle zwischen EMAS und dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex DNK veröffentlicht



Unternehmen nachhaltig aufstellen - eine neue Studie weist den Weg

Unter diesem Motto veröffentlichte der Umweltgutachterausschuss am 08. August 2019 eine neue Studie, die die Schnittstelle zwischen dem Umweltmanagementsystem EMAS und dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex DNK beleuchtet. Der VNU bewarb sich mit einem Projektteam bei einer Ausschreibung des UGA für die Durchführung der Studie und erhielt im November 2017 den Zuschlag. Sechs VNU-Mitglieder repräsentierten verschiedene Expertisen für Umweltmanagementsysteme, Berichtsstandards, Grundlagen der Nachhaltigkeit und das EMAS Validierungsverfahren.

Zusammenfassend zeigt die Studie, dass beide Instrumente nicht nur voneinander profitieren können, sondern darüber hinaus neuen Anwendern einen Einstieg in eine Nachhaltigkeitsberichterstattung bzw. ein Umweltmanagement bieten, da Synergien den teilnehmenden Organisationen zu Gute kommen. Einerseits bekommen EMAS-Anwender eine Hilfestellung, wie gesellschaftliche Themen systematisch und inhaltlich mit EMAS gesteuert und eine Umwelterklärung zu einer DNK-Erklärung weiterentwickelt werden kann. Gleichmaßen zeigt die Studie auf, welche DNK-Kriterien an die Anforderungen von EMAS anknüpfen, so dass ein DNK-Anwender von den EMAS-Merkmalen profitieren kann.

Hierzu zählen die systematische Vorgehensweise, die fortlaufende Verbesserung, die Konformität mit bindenden Verpflichtungen, die Validierung durch zugelassene Umweltgutachter/innen, die integrierte Berichtsfunktion in Form der Umwelterklärung und die Transparenz durch ein EMAS-Register.

Der Bericht beginnt mit einem detaillierten Vergleich (incl. einer Excel-Arbeitshilfe) zwischen den Anforderungen der DNK-Erklärung und deren Erfüllung durch EMAS. Anschließend stehen die beiden Instrumente systematisch nebeneinander und der dritte Teil stellt eine Reihe von Handlungsempfehlungen vor, die sich an Wirtschaft (Organisationen) und Politik (Rahmengeber) richten. Anknüpfungspunkte zur CSR-Berichtspflicht sowie zum Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)

sind ebenfalls dort kommentiert.

Die Studie (Kurzlink: <https://t1p.de/n2pb>) sowie Begleitinformationen sind auf der Seite des Umweltgutachterausschusses (www.emas.de) verfügbbar.

Der Studienbericht kann auch als Druckexemplar bestellt werden.